

## Übersicht über die Bestimmungsmerkmale von *Vaccinium x intermedia*

	<b>Vaccinium myrtillus</b> Heidelbeere (H)	<b>Vaccinium vitis-idaea</b> Preiselbeere (P)	<b>Vaccinium x intermedia</b> Hiedlbeer-Preiselbeer-Mischling
<b>Zweige</b>	scharfkantig	rund	etwas kantig, grün. Je kräftiger der Wuchs, desto mehr Preiselbeer-Einfluss ist erkennbar
<b>Blätter</b>	dünn, sommergrün am Grund breit  Rand flach, fein gesägt Zähne mit Drüsenhaaren	dick, ledrig, immergrün am Grund verschmälert  Rand umgerollt, schwach oder nicht gekerbt Ohne Drüsenhaare	hartlaubig, immergrün am Grund verschmälert, eirund, dunkler als die der Heidelbeere stumpf gezähnt Zähne mit Drüsenhaaren
<b>Blüten</b>	einzeln in den Blattachseln  Grundfarbe grün Urnenform mit sehr verengter Öffnung	in Trauben am Zweigende  Grundfarbe weiß Glockenform mit erweiterter Öffnung	Einzelblüten in den Blattachseln blühen zuerst, Blütentrauben mit oft nur wenigen Blüten an den Zweigenden, manchmal verkümmert. Blüte bis zum Frosteinbruch. Blütenfarbe immer weiß Glockig mit tief eingeschnittenen, an der Spitze zurück gekrümmten, stumpflichen Zipfeln
<b>Staubblätter</b>	mit Sporn	ohne Sporn	mit etwas verkürztem Sporn
<b>Früchte</b>	blauschwarz bereift	rot glänzend	blauschwarz mit unterschiedlich starkem rötlichem Schimmer, Gipfel Früchte oft rötlicher, unreife preiselbeerartig rot. Glänzend schiefe (P) und apfelartige (H) wechseln sich ab, nur manchmal leicht weißlich bereift
<b>Geschmack</b>	leicht fad süßlich mit säuerlichem Aroma	leicht zusammenziehend, mit feinem säuerlichem Nachgeschmack, milder als die rote Johannisbeere	sehr aromatisch

Von Walter Seiler 2008, ergänzt nach A. Schumacher (1936): Vom Waldbeer-Preiselbeer-Mischling in *Aus der Heimat* Jg. 49, Heft 12